

Newsletter „Grüne Beschaffung“

Nr. 9 / Oktober 2016

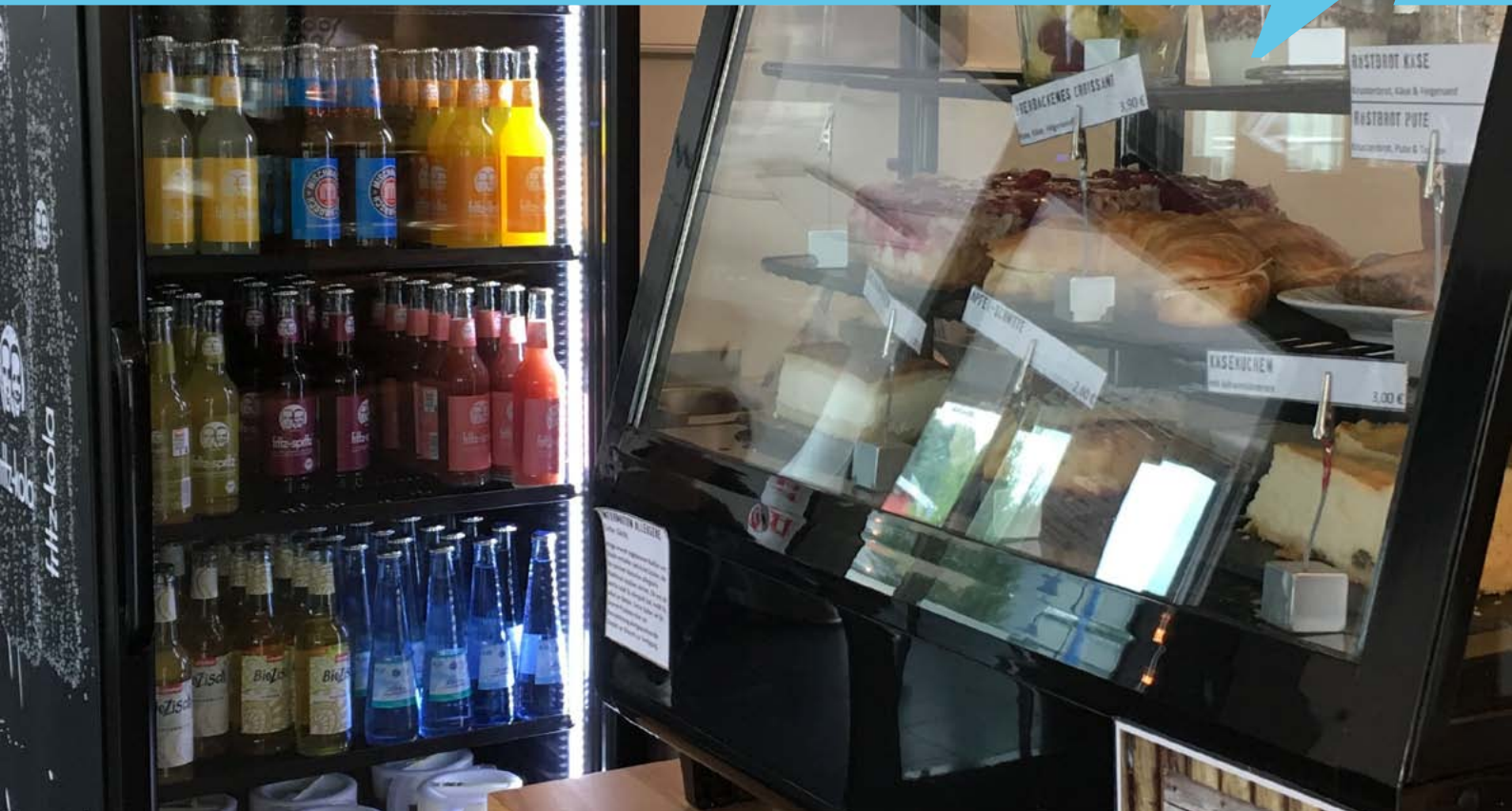


Foto: Öko-Institut

Kosten sparen und Klima schützen mit professionellen Kühlgeräten

Ob Kühlgeräte für Getränke und Snacks, Verkaufs- und Lagerkühlmöbel oder Verkaufsautomaten – der Anwendungsbereich professioneller Kühlgeräte ist vielfältig. Sie sind in der Regel rund um die Uhr im Einsatz und können einen sehr hohen Stromverbrauch aufweisen. Zudem enthalten sie klimaschädliche Kältemittel. Es gibt jedoch Alternativen.

Worauf Sie bei der Beschaffung und Nutzung von Kühlgeräten achten sollten, zeigt Ihnen ProCold. Das europäische Projekt ProCold unterstützt unter anderem Beschaffungsstellen, Unternehmen und Kommunen, die Kühlgeräte beschaffen oder verwenden:

- Mithilfe der EcoTopTen Produkt-Bestenlisten finden Sie schnell ein energieeffizientes Kühlgerät mit klimafreundlichen Kältemitteln.
- Verwenden Sie die vorformulierten Einkaufskriterien für die eigene Beschaffung.
- Mit dem Kostenrechner können Sie auf einfache Weise berechnen, ob sich der Ersatz des alten Kühlgerätes lohnt.
- Welche Konsequenzen ergeben sich für Sie durch die kommenden Ökodesign-Verordnungen für professionelle und kommerzielle Kühlgeräte? Wir stellen Ihnen hierzu hilfreiche Informationen zur Verfügung.
- Wir unterstützen Sie bei der Unternehmens- / Nachhaltigkeitskommunikation in Bezug auf die Nutzung effizienter / umweltfreundlicher Kühlgeräte.
- Bereitstellung von zielgruppenspezifischen Broschüren für Organisationen, die Kühlgeräte beschaffen, für Lebensmittel- und Getränkehersteller, für Gastronomie- und Hotelbetriebe, für Hersteller und Händler sowie für Einzelhändler.



Weitere Informationen unter:

<http://topten.eu/pro-cold/>
(in englischer Sprache)

<http://www.ecotopten.de/professioneller-einkauf/kuehl-und-gefriergeraete>

Kontakt:

ProCold

c/o Öko-Institut

Ansprechpartnerin: Eva Brommer
(e.brommer@oeko.de)

Das ProCold-Projekt verfolgt das Ziel, vor dem Hintergrund kommender Ökodesign-Verordnungen, Angebot und Nachfrage von energieeffizienten steckergebundenen Gewerbekühlgeräten zu verbessern und die Umstellung auf klimafreundliche Kältemittel zu beschleunigen.



Foto: Unnerstall

Nachhaltige Holzbeschaffung: Bundesministerien prüfen Berliner Modell

Das vom Land Berlin praktizierte Nachweisverfahren zur nachhaltigen Holzbeschaffung (<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/service/gesetzestexte/de/beschaffung/beschaffungshinweise.shtml>) wird derzeit auch auf Bundesebene als Lösungsoption für öffentliche Bundesbauten diskutiert.

Nach eingehender Prüfung des „Berliner Modells“ durch die betreffenden Bundesressorts wurde festgestellt, dass dieses eine mit dem Bundesbeschaffungserlass für Holzprodukte konform gehende Option darstellt. Das „Berliner Modell“ wird seitens der beteiligten Bundesressorts grundsätzlich als praxisorientiertes Verfahren für Einzelnachweise gewertet, das unter Wahrung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit die Anwendung des Beschaffungserlasses unterstützen kann. Zunächst findet am 5. Oktober 2016 eine Verbändeanhörung mit den beteiligten Ressorts statt. Bis Ende November 2016 planen die Bundesressorts die Herausgabe einer Erklärung zur nachhaltigen Holzbeschaffung für Bundesbauten.

Es wäre ausdrücklich zu begrüßen, wenn baldmöglichst sowohl bei öffentlichen Landesbauten als auch bei öffentlichen Bundesbauten im Land Berlin analoge Regelungen zur nachhaltigen Holzbeschaffung zur Anwendung kommen.

Aktuell – Nachhaltige Holzbeschaffung im Land Berlin

Sofern weiterer Schulungs- und Informationsbedarf zur Umsetzung einer nachhaltigen Holzbeschaffung im Land Berlin besteht, melden Sie sich bitte unter:

umweltvertraegliche.beschaffung@senstadum.berlin.de

Grüne Beschaffung aktuell

Grüne Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Seit ihrer Gründung im Jahr 1971 hat sich die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf fachlich auf grüne Ingenieurstudiengänge ausgerichtet. Jetzt beteiligt sich die Hochschule an der bundesweiten „Grüner Beschaffen“-Kampagne und setzt auf Recyclingpapier. Im Interview mit Papiernetz erklärt Prof. Dr. Wolf Dieter Rommel, Vizepräsident der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, warum.

Mehr:

<http://papiernetz.de/hochschule-weihenstephan-triesdorf/>

Die „Grüner Beschaffen“-Kampagne im Netz:

www.gruener-beschaffen.de

Innovation schafft Vorsprung

Noch bis zum 21. Oktober 2016 können sich bewerben Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie öffentliche Unternehmen und Institutionen den gemeinsamen Preis des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) bewerben. Auch 2017 werden unter dem Motto „Innovation schafft Vorsprung“ beispielhafte Leistungen öffentlicher Auftraggeber bei der Beschaffung von Innovationen und der Gestaltung innovativer Beschaffungsprozesse ausgezeichnet. Der Preis in den Kategorien „Beschaffung von Innovationen“ und „Innovative Beschaffungsprozesse“ ist mit Beratungsgutscheinen in Höhe von jeweils 10.000 Euro dotiert.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der von BMWi und BME gemeinsam durchgeführten Veranstaltung „Tag der öffentlichen Auftraggeber“ am 14. Februar 2017 im BMWi in Berlin statt.

Bewerbungsunterlagen unter:

<http://www.bme.de/initiativen/foerderpreise-awards/innovation-schafft-vorsprung/>

Diskussionsentwurf zur Unterschwellenvergabe veröffentlicht

Nach ersten Gesprächen mit den Bundesministerien und den Ländern hat das Bundeswirtschaftsministerium Ende August einen Diskussionsentwurf für eine Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung – UVgO) veröffentlicht.

Originalmeldung:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/diskussionsentwurf-zur-unterschwellenvergabe>

Entwurf (Download pdf):

<http://www.bmw.de/BMWi/Redaktion/PDF/C-D/diskussionsentwurf-zur-unterschwellenvergabeordnung-ugvo,property=pdf,bereich=bmw2012,sprache=de,rwb=true.pdf>



Foto: BME

Konsultationsprozess zur Nachhaltigkeitsstrategie beendet

Bis zum Ende des Jahres soll die neue Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie vorliegen und die nationale Umsetzungsstrategie der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festlegen. Im vergangenen Winter fanden dazu zahlreiche Regionalkonferenzen statt. Am 31. Mai wurde ein Entwurf der Strategie veröffentlicht. Bis Ende Juli 2016 bestand die Möglichkeit weitere Anregungen per Email über das Postfach nachhaltigkeitsdialog@bpa.bund.de einzureichen.

Nach Abschluss der Konsultationsphase prüfen nun die zuständigen Ministerien die eingegangenen Stellungnahmen und überarbeiten die neue Fassung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sämtliche Stellungnahmen sind im Netz verfügbar unter:

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsdialog-stellungnahmen/anregungen-zur-strategie.html>

Projekt „GPP 2020“ spart 700.000 Tonnen CO₂ ein

Das EU-Projekt „GPP 2020“ hatte zum Ziel, in ganz Europa klimafreundliche Beschaffungsverfahren zu fördern. Denn: in vielen Ländern enthalten die öffentlichen Ausschreibungen meist noch keine wirksamen Umweltkriterien und führen nicht zum Einkauf nachhaltiger Lösungen. Das Projekt wollte dazu beitragen, klimafreundliche Beschaffungsverfahren in ganz Europa zu etablieren.

Durch das Projekt konnte der CO₂-Ausstoß bis dato um rund 900.000 Tonnen gesenkt werden, so der CO₂-Zähler auf der Website des Projekts. Dort steht zudem der Endbericht als Download zur Verfügung. Hier finden sich außerdem Schulungsmaterialien für öffentliche Beschaffer.

<http://www.gpp2020.eu/de/>

Neue Publikationen und Leitfäden

Wie umweltfreundliche Beschaffung in der Praxis funktioniert: Broschüre vermittelt Erkenntnisse nach zweijährigem Projekt mit Kommunen

Umwelt- und Klimaschutz gewinnen im Beschaffungswesen der öffentlichen Hand an Bedeutung. Produkte und Dienstleistungen sollen nicht nur preisgünstig und von hoher Qualität sein, sondern über ihren gesamten Lebenszyklus betrachtet Umweltanforderungen erfüllen. Einen Einblick dazu gibt die Broschüre „Umweltfreundliche Beschaffung in der Praxis“, die im Sommer 2016 von der Berliner Energieagentur (BEA), der Kommunalen Umwelt Aktion U.A.N. sowie der Kommunalen Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH KWL gemeinsam herausgegeben wurde.

In der Broschüre werden Ergebnisse aus dem gleichnamigen Projekt illustriert, das vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt (UBA) in den Jahren 2014 bis 2016 gefördert wurde. Im Rahmen des Projekts wurden öffentliche Institutionen dabei begleitet, bei Beschaffungsvorhaben Umweltkriterien zu berücksichtigen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die guten Beispiele des Projekts machen deutlich, dass „Grüne Beschaffung“ in weit umfangreicherem Maß möglich ist, als so manche Vergabe- und Beschaffungsstelle vermutet. Der Markt bietet inzwischen für viele Produktgruppen ökologische Alternativen, die dank großer Nachfrage zu günstigen



Foto: Berliner Energieagentur

Preisen zu beschaffen sind. Bezieht man die Lebenszykluskosten bei der Beschaffung von Investitionsgütern in das Vergabeverfahren ein, können sich sogar wirtschaftliche Spielräume herausstellen. Die Broschüre stellt vorbildliche Beschaffungen unter Berücksichtigung ökologischer Anforderungen dar, z. B. der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde und der Freien Universität Berlin.

„Die erfolgreichen Beispiele in unserer Broschüre geben Beschafferinnen und Beschaffern gute Anknüpfungspunkte“, sagt Susanne Kramm, Ansprechpartnerin der Berliner Energieagentur für Fragen der umweltfreundlichen Beschaffung.

Die Broschüre zum kostenlosen Download sowie weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter

<http://www.berliner-e-agentur.de/beratung-information/umweltfreundliche-beschaffung-der-praxis>

EU-Handbuch zur grünen Beschaffung liegt jetzt auf Deutsch vor

Das EU-Handbuch „Umweltorientierte Beschaffung!“ will Behörden helfen, ein umweltfreundliches Beschaffungswesen erfolgreich zu planen und umzusetzen. Auf verständliche Weise wird erläutert, welche Möglichkeiten das EU-Recht vorsieht. Zudem zeigt es anhand zahlreicher Fallbeispiele, wie eine grüne Beschaffung in der Praxis umgesetzt werden kann. Jetzt wurde die Broschüre übersetzt und liegt als Webdokument nunmehr auch auf Deutsch vor.

Download:

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/handbook_2016_de.pdf

Neuer Ausschreibungsleitfaden Bodenbelagsklebstoffe erschienen

Verlegewerkstoffe sowie wie Fliesenkleber oder Spachtelmassen können verschiedene Schadstoffe emittieren, die die Gesundheit beeinträchtigen können. Deshalb sollten diese Stoffe aus Umwelt- und Gesundheitssicht möglichst emissionsarm sein. Ein neuer Leitfaden des Umweltbundesamtes hilft bei der Beschaffung umweltfreundlicher Bodenbelagsklebstoffe und anderer Verlegewerkstoffe.

Download:

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/leitfaden-zur-umweltfreundlichen-oeffentlichen-11>

Neue Broschüre zur Beschaffung von Büroverbrauchsmaterialien

Mit der neuen Broschüre „Clever nachbestellen! – Wegweiser für die Beschaffung von nachhaltigen Büroverbrauchsmaterialien“ will das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Beschaffer dabei unterstützen, umweltfreundliche Büroverbrauchsmaterialien zu erkennen und sowohl bei öffentlichen Ausschreibungen als auch bei freihändigen Vergaben geeignete Beschaffungskriterien aufzusetzen.

Download der Broschüre unter:

https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/Nachhaltigkeit/@_wegweiser_bueroverbrauchsmaterialien.pdf



Bild: UBA

Termine

07. Oktober 2016

10. Ostdeutsches Holzbauforum, Berlin

Für einen begrenzten Kreis von Personen der öffentlichen Verwaltung ist der Eintritt frei. Bitte vermerken Sie Ihre Dienststellenbezeichnung auf dem Anmeldeformular. Die Anmeldefrist ist verlängert bis zum 4. Oktober 2016.

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte den Link und das dort abgelegte Anmeldeformular:

http://www.fg-bau.de/fileadmin/downloads/Fachgruppen/_Flyer-Holzbauforum2016_Anmeldung.pdf

28. – 29. September 2016

12. Fachtagung IT-Beschaffung 2016, Berlin

<http://www.fachtagung-it-beschaffung.de/>

29. September 2016

Fachgespräch "Nachhaltige Textilbeschaffung des Bundes – Leitfaden und Stufenplan bis 2020", Berlin

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/fachgespraech-nachhaltige-textilbeschaffung-des>

06. – 07. Oktober 2016

3. Deutscher Vergabetag 2016, Berlin

<http://www.deutscher-vergabetag.de/>

25. Oktober 2016

Preisverleihung des Wettbewerbs "Büro und Umwelt" 2016, Köln

<http://www.buero-und-umwelt.de/Wettbewerb.html>

01. – 02. November 2016

Öffentliche Beschaffung zukunftsfähig gestalten, Berlin

<https://veranstaltungen.fnr.de/1/tagung-nawaro-im-einkauf-2016/programm/>

8. November 2016

Internationaler Workshop "Decarbonisation and Resource Efficiency", Berlin

<https://www.umweltbundesamt.de/en/conference-decarbonisation-ressource-efficiency>

09. – 10. November 2016

3. Europäisches Ressourcen-Forum, Berlin

<https://www.umweltbundesamt.de/en/node/26203>

10. November 2016

5. Kölner Vergabetreff, Köln

<https://www.umweltbundesamt.de/service/termine/5-koelner-vergabetreff>

11. November 2016

3. Nationale Ressourcen-Forum, Berlin

<https://www.umweltbundesamt.de/node/26143>

Impressum

Herausgeber

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Fachgebiet: Umweltverträgliche Beschaffung

Brückenstraße 6

10179 Berlin

E-Mail: umweltvertraegliche.beschaffung@senstadtum.berlin.de

Redaktion

Ute Czyliwik